

My Heart and I just for you

Omnia amor vincit (KaRe) - in Überarbeitung!

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 7: *~Verwirrte Gefühlswelt~*

*1. Sorry, dass es etwas länger zum nächsten Teil gedauert hat!
Gomen, gomen, gomen, gomen, gomen, gomen!!!*

2. Fortsetzung der kleinen F.F- Empfehlungsliste von mir XD

Akte Hiwatari

All Inklusiv

Dark Wings & Angel or Deamon

Beside you

Confession

Colourless

Discords

Dream come true

Flowers of Love

Forever your

Für immer

Herbe Enttäuschung

Ich lass dich nicht allein

Max steiniger Weg

Mein Herz nur für dich

Mondscheinlicht ist manchmal doch nicht so kitschig

Never forget

Schatten des Mondes

Strange Feelings

The description of desire

Verlieben, verlieren, vergessen, verzeihen, sich hassen, verlassen, und doch unzertrennlich sein

A Beyblade Love Adventure

*So *puh**

Fürs erste hör ich an dieser Stelle auf mit meinen Lieblings F.F's , bei denen sicherlich noch einige andere dazukommen werden ^^

Jedenfalls ein supergroßes Lob an die Autoren/innen dieser Fanfictions! Sind supergeil!!!!

>^^<

3. Der letzte Punkt vor dem neuen Teil:

Ich möchte mich superdollliebe bei all denen bedanken, die mir Commis zu meinen Fanfictions schreiben!!! Denn ohne diese würde ich wahrscheinlich mich gar nicht mehr an den Compi setzten und irgendwas in den Bildschirm tippen, also nochmals DAAAANKKKE!!!!!!

Die, die hier ausgezählt sind, sind nur ein Teil derer, die sich zu "My Heart and I, just for you" gemeldet haben. Also bitte nicht böse sein, wenn ihr nicht darunter steht^^

SweetC18 :

*Superlieben, großen Dank, dass du dich zu fast jedem Kapitel meiner Fanfictions meldest!
* knuddel* >^.^<*

Shiruy:

Thanks für deine Comments!!! ^^ Aber ich glaube mit den Doktorspielchen muss ich dich enttäuschen... So etwas ähnliches kommt erst viel später... ^.^ Aber net böse sein!

RayKon:

*Freut mich sehr, dass dir meine F.F gefällt! Und danke für die netten Aufheiterungen! ^.^
Aja-chan :*

Danke für das Verschonen meines Lebens! ^.^;; Ich hoffe dieses wird noch etwas anhalten...

Akai:

Auch an dich super riesen Dank für deine Meinungen!!! ^.^

Atara:

*Also ich werd mich sicherlich darum bemühen, dass Ray es wierder etwas besser gehen wird! *hoch- und- heilig - versprich* ^^*

si : *Thanks!!!!*

HotAngel:

Tut mir Leid, wenn ich immer an den falschen Stellen aufhöre... Aber ein bißchen Neugier will ich ja noch aufrecht erhalten, damit der nächste Teil noch gelesen wird ^^

Hitomie870131:

**schnief* Immer komandieren mich alle herum; __ ;*

War nur ein Scherz! ^^ Thanks für dein Commi!

teenager-pan14:

*Suuuuuuuuuppppppppppeeeeeeeeerrrrr bombastischenriesenlieben Dank für deine Commis zu meine ganzen Fanfictions!!!! *ganz- doll- knuddel* >^.^<*

Hayan:

*Danke für die Commis und das Lob!!! *sich- freu* ^.^*

saiya:

*Auch lieben Dank für deine Comments!!! Und bin froh, dass du versuchst der F.F treu zu bleiben. Denn dass schafft nicht jeder (meistens) bei meinen langen F.F' s. Zur "großartigen Schreiberin" *sich- geschmeichelt - fühlt* Aber so toll bin ich auch wieder nicht, denn es gibt sicherlich einige hier, die mich in meiner Schreibkunst übertreffen ^^*

Devil_SSJPan: *Freu mich auf jedes deiner Comments! ^.^*

arina-chan: ^^

Libelle:

Ray hab ich nicht sterben lassen, also kann ich doch hoffentlich hoffen, dass auch mein Leben fürs erste sicher ist? ^^;

Aber superlieb von dir mir Commis zu schreiben!

SilveryRaven: *>^.^<>^.^<>^.^< *ganz- lieb- grüß**

witchN: *Ich hoffe, deine Entzugerscheinungen werden wegen mir nicht schlimmer ^^;
Werd mir Mühe geben die neusten Teil so bald wie möglich, reinzuposten!!! ^^
AmliZuMi: Freut mich sehr, dass du die F.F verfolgst! * knuddel**

GoettinUrd :

Suuuuupppppppppppppppppermegalieben Dank auch an dich, Urd!!!!!!!!! Freu mich immer riesig über dein Lob!!!!!! P.S: Poste bitte bald einen neuen Teil zu deiner F.F! >^.^<

-Schnecken- :

*Ich lebe! Ich lebe! *freu* Ehrlich gesagt, könnte ich Ray nie in dieser F.F richtig sterben lassen, dafür mag ich ihn zu sehr. Schließlich sind die beiden meine Lieblingscharas und mit denen kann man viel besser andere schöne Szenen schreiben, als wenn die irgendwie hingerichtet werden. Aber danke für deine Commis!*

DarkAngellady :

*Einen wunderbaren Gurfß auch an dich! Und riesengroßen Dank für das nette Lob! Ich werd mir weiterhin Mühe geben, mein Schreibstil noch zu verbessern! *versprich* Und ich hoffe, dass du weiterhin die nächsten Kapitel mit Begeisterung verfolgen wirst! ^.^~*

VeggieJr: *Danke auch für deine lieben Comments! ^.^*

So, leider muss ich hier aufhören, sonst komm ich nie zum posten des neuen Teils

seufzt

An alle die ich vergessen habe: Sooooorrrryyyy!!!!!!!!!!!!

Aber auch die grüß ich superdollliebe!!!

Und nun viel Spaß beim Lesen des neuen Teils!!!! ^^

>^~*Chapter 7*~^<

Verwirrte Gefühlswelt

Kai stand zugleich noch etwas wackelig, auf und verschwand für einige Zeit, dann kam er wieder mit einigen Salben und Verbänden.

„Wo... Wo habt Ihr denn diese so schnell herbekommen?“, fragte Ray erstaunt, als sich Kai über ihn lehnte und die Sachen neben Ray abstellte.

„Ich bin eben für alles gerüstet“, gab er lächelnd als Antwort, wobei Ray ganz wohl ums Herz wurde.

Als Kai jedoch unerwartet auf ihn stieg bekam Ray doch etwas Panik und sein Zittern setzte etwas ein.

Kai beugte sich tief zu ihm hinunter bis an sein Ohr und flüsterte ihm beruhigende Worte zu, auf diese entspannte sich Ray und ließ Kai das Sitzen auf seinem Unterkörper gewähren.

Nachdem Kai, Ray hatte wieder beruhigen können, betrachtete dieser skeptisch die Wunde seines Freundes, die zwar nicht sehr tief war, jedoch schon gefährlich sein konnte. Langsam neigte er sich zu ihr hinunter und begann leicht an ihr zu saugen.

Ray wusste zunächst nicht wie ihm geschah, als er die warmen Lippen seines Herren auf seiner Wunde spürte, doch er versuchte sich einigermaßen zu beruhigen und diesen schönen Moment nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, auch wenn er im

Geschehnis bereits einer gereiften Tomate ähnelte.

Nach wenigen Minuten löste sich Kai wieder von Rays Wunde und spuckte eine merkwürdige Flüssigkeit in eine Schale, die er ebenso mitgebracht hatte.

Dann sah er zu Ray, der mit schnellem Atem da lag und nicht wusste was er machen sollte und wie er überhaupt darauf reagieren sollte.

„Du brauchst keines Angst zu haben, ich werde dir nichts tun. Die Pfeile, die auf dich abgeschossen wurden waren vergiftet, ihr Gift kann tödlich sein und lässt dich vor deinem Tode noch einige Stunden leiden, wenn es nicht entfernt wird. Und es gibt eben keine andere Möglichkeit, als es auszusaugen. Ich bin bald fertig“, sprach Kai sanft und rang dabei leicht nach Atem.

Kurz darauf neigte er sich nochmals zu Rays Wunde hinunter. Dieser Prozess wiederholte sich noch zwei Mal, dann war das meiste Gift aus Rays Wunde geholt.

Mit Wasser spülte Kai daraufhin das restliche Blut ab und trug behutsam die Heilsalbe auf, gab einen Verband darauf und blickte zufrieden auf sein Werk.

Schließlich befreite er Ray aus seiner Liegeposition und gab die Sachen beiseite, während sein Freund immer noch völlig Rot im Gesicht auf seinem Bett hockte.

„Woher habt Ihr das mit dem Gift gewusst?“, ermittelte Ray nach einiger Zeit, nachdem er wieder zu seiner Sprache gefunden hatte.

Kai, der sich erschöpft neben ihm aufs Bett fallen ließ erwiderte: „Weil ich mich selbst mit dem Geschoss leicht am Finger verletzt hatte, als ich den Pfeil zu deiner Rettung abgefeuert hatte. Mir wurde darauf übel und weil ich mir das Gift nicht ausgesogen habe, bin ich auch zusammengebrochen. Hätte der Pfeil dich vollkommen getroffen hättest du noch eine Stunde an deinen Verletzungen gelitten und wärst dann langsam erst erstickt. Ein grausamer Tod.“

Aufmerksam und voller Freude, dass Kai wieder mit ihm sprach, hörte Ray ihm zu.

„Jetzt verdanke ich Euch schon drei Mal mein Leben. Und ich muss mich bei Euch untertänigst entschuldigen. Für das, was ich zu Euch gesagt habe. Aber bestimmt hatte ich dies nicht so gemeint, Herr“, begann nun Ray reuevoll, da Kai sich bereits entschuldigt hatte.

Sein Gegenüber traute kaum den Worten von Ray, fing aber an zu lächeln.

„Ich hab dir doch gesagt, dass du mich Kai nennen sollst. Wir sind Freunde... Hoffe ich zumindest“, meinte er entgegenkommend.

Ray nickte auf diese Anspielung leicht eingeschüchtert und senkte seinen Blick zu Boden. Es war für Ray ein wunderbar angenehmes Gefühl neben Kai zu sitzen und sich mit ihm zu unterhalten. Wie in einem bezaubernden Traum, aus dem er nie wieder aufwachen wollte...

^*<*<*<*<*<*<*<^

Es dämmerte bereits zu Abend, als Ray von Kai seine Gemächer bekommen und einen Rundgang beendet hatte.

Einigermaßen wusste Ray nun wohin er sich bewegen und was er tun dürfte.

Nämlich die gesamte Arbeit...

Er durfte Kai morgens wecken, ihm beim Waschen und Anziehen helfen, ihm zu seinen Lehrstunden begleiten und still neben ihm wachen, während er lernte, ihm sein Essen bringen und noch vieles Weiteres, doch das war Ray sogar sehr recht.

Er wollte Kai unbedingt besser kennenlernen, ihn verstehen, denn ihr Anfang als Freunde war nicht gerade begeisternd gewesen.

Stumm saß Ray wieder auf Kais Bett, auf dem er vor kurzem erst platzgenommen hatte und blickte sich erheitert in dessen Schlafgemach um.

Kai hatte noch eine Besprechung mit Sinisturus und konnte deswegen nicht bei Ray bleibe, dass hatte er so einigermaßen mitgekriegt, nachdem sie die Führung beendet hatten.

Endlich trat Kai wieder zu ihm ins Gemach ein und kam zu Ray herüber.

„Gibt es irgendetwas neues Kai?“, ermittelte Ray sogleich, als er Kais ersten Gesichtsausdruck deuten wollte.

„Du wirst ab heute jede Nacht bei mir schlafen müssen. Jedenfalls will Sinisturus das, weil jetzt schon einige mein Gesicht kennen und sich so etwas schnell verbreitet. Doch das ist mir gleich, du wirst natürlich in deinen Gemächern schlafen“, erläuterte Kai und setzte sich erneut zu ihm.

„Nein ich werde bei Euch bleiben. Das bin ich Euch schuldig. Schließlich haben die anderen Euch nur gesehen, weil ihr mich retten wolltet“, wank Ray ab und sah entschlossen ihn Kais Augen.

Bei diesem breitete sich zunächst Erstaunen aus, bis er ernst erwiderte: „Nein, du wirst in deinen Gemächern schlafen, schließlich ist es auch zum größten Teil meine Schuld.“ Doch Ray ließ sich nicht beirren und meinte : „Ich würde aber gern bei Euch bleiben. Ich werde neben Eurem Bett auf dem Boden schlafen und über Euch wachen und das jetzt ohne Wiederrede.“

Rays Beschluss stand fest und es sah nicht so aus, als würde er daran etwas ändern, also gab Kai es schließlich auf und nickte zustimmend.

„Aber du wirst bestimmt nicht auf dem Boden schlafen, du wirst dich noch erkälten“, meinte Kai überlegend.

„Dann schlafe ich eben bei Euch“, platzte es ungehalten aus Ray heraus der sofort verschreckt aufschaute. Leicht verdutzt erhob auch Kai seinen Blick.

„Na- natürlich nur, wenn Ihr dem zustimmt“, fügte Raius hastig hinzu und wandte sein Gesicht wieder dem Boden zu, um die Röte zu verbergen.

„Von mir aus“, gab Kai locker von sich, was er im Inneren gar nicht war.

„Gut“, brachte Ray noch knapp heraus und versuchte seine Röte in den Griff zu bekommen.

Kai sah ihn zunächst mit großen Augen an, doch schließlich konnte er sich ein Gähnen nicht unterdrücken und meinte : „Es wird Zeit, dass wer uns hinlegen, es war ein harter und langer Tag gewesen und du brauchst den Schlaf, damit deine Wunden heilen. Leg dich schon hin, ich geh noch kurz zu Sinisturus.“

Ras nickte daraufhin schwach und blickte Kai noch nach wie er aufstand und nochmals das Gemach verließ. Nach einer längeren Bedenkzeit siegte die Müdigkeit über ihn und er ließ sich in die weichen Lacken zurücksinken, bis er endlich in seinen Träumen versank...

^*^*^*^*^*^*^*^*^

Kai hatte sich unterdessen an eine Steinsäule hinter einer Ecke seines Gemaches, in

dem Ray schlief, gelehnt. Er schloss seine Augen und atmete einmal tief durch.
„Was ist nur los mit mir?“, fragte er sich still in Gedanken und versuchte zugleich seinen Herzschlagen zu lindern, welches ungewohnt schnell schlug.
Als er seine Augen öffnete fiel sein Blick dabei auf sein Amulett, das er um seinen Hals trug.
Bedenklich nahm er es in die Hand und musterte den Gott in Vogelgestalt darauf.
Dies war die einzige Erinnerung an seine Mutter, die bei seiner Geburt gestorben war. Sie hatte ihm Leben geschenkt und dabei ihres verloren.
Schon eine Ironie des Schicksals...

Er hatte sie nie gekannt und doch waren sie verbunden miteinander. Verbunden durch dieses Geschenk, welches ihn beschütze und hütete und durch ein unzertrennliches Band, das die Götter um sie geschnürt hatten.
Ein bitteres Lächeln legte sich auf sein Gesicht und zugleich drückte er seine Kette an sich.
„Warum hat Vater mir nie von ihr erzählt“, fragte er sich leise und dachte an seinen Herrn, den er in dessen Nähe nie Vater nennen dürfte.
Er meinte es sei eine Schwäche. Eine Schwäche, die man sich als Erbe des Reiches nicht erlauben dürfte.
Diese Schwäche ist genauso schrecklich, wie die Angst vor etwas. So hatte es Kai jedenfalls erlernt. Er hatte nie richtig Liebe erfahren, kannte dieses Gefühl nicht. Es war nur ein Wort. Ein ekelhaftes Wort, welches die Sinne betäubt und einen verrückt macht, meinte zumindest sein Herr...

Sagte er dies eigentlich nur, weil er seine große Liebe verloren hatte?
Sagte er dies nur, weil er seinen eigenen Sohn hasste und sich für ihn schämte?
Konnte das wirklich sein?
Kai wusste selbst nicht, ob dieses Gedanken mit einem klaren Nein beantwortet werden konnten, denn schließlich mied sein Herr ihn meistens, wenn er von einer Schlacht triumphierend nach Rom zurückgekehrt war.
Nicht einmal hatte er ihn in seine Arme geschlossen und gesagt, dass er stolz auf seinen Sohn war.
Nie hatte er gesagt, dass sein Sohn zufriedenstellend in seinen Aufgaben ist. Immer nur Verachtung und Hass lass er in den kalten Augen seines Herren. Doch Kai verletzte es nicht zu sehr...

Er hatte gelernt seine Gefühle und Sinnesempfindungen zu kontrollieren und konnte gnadenlos sein. Zu gut wussten seine Lehrmeister und der Rat dies. Doch wieder würde sein Vater etwas an ihm aussetzen haben, schließlich hatte er Ray verschont und da Sinisturus ihm das alles berichten würde, würde man ihn erneut eine neue Aufgabe auferlegen, die ihn seiner Gefühle beraubte.
Kai spürte eine tiefe Leere in sich, eine kalte Finsternis, die langsam Besitz von ihm ergriff und er konnte nicht dagegen ankämpfen. Sich nicht wehren...
Er war vollkommen hilflos und wusste nicht einmal gegen was für eine Schwärze er da überhaupt ankämpfte.
Der Mut danach zu forschen, den hatte er schon lange nicht mehr...

Nochmals atmete er hörbar auf und begab sich dann zurück in sein Gemach.
Als er langsam an sein Bett trat, erkannte er Ray, der friedlich darauf schlief. Seine

ruhigen Atemzüge waren zu vernehmen und Kai fand den Jungen vor ihm ziemlich verführerisch.

Doch schließlich verbannte er, wie so oft, die Gedanken und Empfindungen in dieser Art in sein tiefstes Inneres und legte sich in einem großen Abstand zu Ray.

Ein letztes Mal wandte er sich zu seinem neuen Freund um und bedeckte ihn leicht, damit er sich nicht erkältete und schlief dann ebenfalls ein...

^*<*<*<*<*<*<*<^

to be continued...

So, hier mal wieder Feierabend für mich ^^

*Ich hoffe, dass ich euch nicht zu sehr mit den nicht vorhandenen *Doktorspielchen* enttäuscht habe.*

Aber wie immer werde ich mich sicherlich über eure Meinungen freuen, ob positiv, oder auch negativ! ^^

Also, bis dene

Adios

Marli >^^<